

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

September 1966



Bestellnummer: F 7/1/1 - m 9/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im November 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.



Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

September 1966

Die Umsätze im Gastgewerbe lagen im September 1966 um 9,7 % höher als im September 1965. Im Gaststättengewerbe betrug die Zunahme 9,3 %, im Beherbergungsgewerbe 10,7 %. Diese günstige Entwicklung, bei der auch Preissteigerungen zu berücksichtigen sind, dürfte u.a. auf die gute Wetterlage im September zurückzuführen sein.

In den einzelnen Wirtschaftsklassen des Gaststättengewerbes wurden durchweg höhere Umsätze erzielt als im September 1965. Die Zuwachsrate betrug bei den Gast- und Speisewirtschaften 10,4 %, bei den Bahnhofswirtschaften 6,1 %, bei den Cafés 3,1 % und bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen 2,6 %.

Die günstige Entwicklung im Beherbergungsgewerbe im Berichtsmonat wurde besonders von den Umsatzsteigerungen bei den Hotels (+ 11,9 %) und bei den Fremdenheimen und Pensionen (+ 10,5 %) und in geringerem Maße bei den Gasthöfen (+ 8,9 %) beeinflusst.

Eine getrennte Betrachtung des Verpflegungs- und des Übernachtungsumsatzes im Beherbergungsgewerbe zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 17,9 %) stärker gestiegen ist als der Verpflegungsumsatz (+ 9,0 %). Im einzelnen nahm der Übernachtungsumsatz bei den Hotels um 19,4 % (Verpflegungsumsatz + 9,7 %), bei den Gasthöfen um 15,1 % (Verpflegungsumsatz + 7,9 %) und bei den Fremdenheimen und Pensionen um 15,8 % (Verpflegungsumsatz + 9,0 %) zu.

Die zusammengefaßten Umsätze im Zeitabschnitt Januar/September 1966 lagen im Gastgewerbe um 5,2 % höher als in der entsprechenden Berichtszeit des Vorjahres. Die Umsatzsteigerungen im Gaststättengewerbe (+ 4,4 %) spiegeln sich wider - mit Ausnahme der Bahnhofswirtschaften (+ 1,4 %) - bei den Gast- und Speisewirtschaften (+ 4,4 %), bei den Cafés (+ 4,0 %) und bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (+ 5,6 %). Im Beherbergungsgewerbe wurden in der vergleichbaren Berichtszeit noch höhere Umsatzzunahmen (+ 7,5 %) festgestellt; sie betrugen bei den Hotels 7,6 %, bei den Gasthöfen 8,0 % und bei den Fremdenheimen und Pensionen 6,6 %.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung		
	Sept. 1966 August 1966	Sept. 1966 Sept. 1965	Jan./Sept. 1966 Jan./Sept. 1965
		gegenüber	%

	Gesamtumsatz ¹⁾		
Gastgewerbe ²⁾	- 4,0	+ 9,7	+ 5,2
Gaststättengewerbe ²⁾	+ 0,1	+ 9,3	+ 4,4
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	+ 1,7	+ 10,4	+ 4,4
Bahnhofswirtschaften	- 3,8	+ 6,1	+ 1,4
Cafés	- 11,7	+ 3,1	+ 4,0
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	- 1,3	+ 2,6	+ 5,6
Beherbergungsgewerbe ³⁾	- 12,1	+ 10,7	+ 7,5
davon			
Hotels	- 4,5	+ 11,9	+ 7,6
Gasthöfe	- 19,1	+ 8,9	+ 8,0
Fremdenheime und Pensionen	- 21,4	+ 10,5	+ 6,6
<u>Verpflegungsumsatz ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe</u>			
Beherbergungsgewerbe	- 13,3	+ 9,0	+ 6,4
davon			
Hotels	- 6,6	+ 9,7	+ 6,7
Gasthöfe	- 18,6	+ 7,9	+ 6,5
Fremdenheime und Pensionen	- 22,9	+ 9,0	+ 4,4
<u>Übernachtungsumsatz ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe</u>			
Beherbergungsgewerbe	- 8,9	+ 17,9	+ 11,5
davon			
Hotels	+ 0,8	+ 19,4	+ 11,2
Gasthöfe	- 27,9	+ 15,1	+ 13,8
Fremdenheime und Pensionen	- 19,0	+ 15,8	+ 11,1

- 1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).